

und in den Verbrechen z. B. gegen das vietnamesische Volk u. a. Völker sein menschen- und fortschrittsfeindliches Wesen. Auch in der BRD existieren starke militaristische Kräfte, die sich der Entspannung und Normalisierung der Lage in Europa widersetzen. Getreu ihrer historischen Mission steht die Arbeiterklasse an der Spitze des Kampfes gegen M. und Krieg; sie vereint unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei alle friedliebenden Kräfte im antimilitaristischen Kampf (→■ *Antimilitarismus*).

**Militärkoalition:** Bündnis von Staaten zur Ausnutzung ihrer ökonomischen, wissenschaftlich-technischen, politisch-moralischen und militärischen Potenzen im Interesse der Erreichung gemeinsamer politischer Ziele. Der Grad der gemeinsamen Ausnutzung der Potenzen, die daraus resultierende Stärke und Stabilität sowie die Rolle einer M. werden durch ihren Klassencharakter und ihre politischen Ziele bestimmt. Die sozialistische M. (<sup>-^</sup>-*Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*) unterscheidet sich in ihrem Charakter, ihren Grundlagen und Zielen sowie ihrer historischen Rolle grundsätzlich von allen imperialistischen M. Die sozialistische M. ist eine M. neuen Typus, das auf dem sozialistischen Internationalismus beruhende freiwillige Bündnis gleichberechtigter und souveräner sozialistischer Staaten zum Schutze des Friedens und des Sozialismus. Die militärische Überlegenheit und die Unbesiegbarkeit der sozialistischen M. hat stabile Grundlagen in der Gemeinsamkeit der sozialistischen Produktionsverhältnisse, des Charakters der staatlichen Ord-

nung, der politischen Ziele und der Ideologie, in der Integration der ökonomischen und militärischen Kräfte und in der wachsenden politisch-moralischen Einheit der von den kommunistischen und Arbeiterparteien geführten Volksmassen der Mitgliedstaaten. Die sozialistische M. ist eine entscheidende Kraft zur Zügelung der imperialistischen Aggressoren und hat sich wiederholt als Faktor zur Sicherung des Friedens bewährt.

Für die imperialistischen Staaten ist die Bildung aggressiver M. zur Vorbereitung und Führung von Raub- und Eroberungskriegen charakteristisch. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden unter Führung des USA-Imperialismus verschiedene M. zum gemeinsamen Kampf gegen das sozialistische Weltssystem, die nationale Befreiungsbewegung sowie die demokratische und revolutionäre Bewegung der Volksmassen in den kapitalistischen Ländern gebildet (z. B. der →■ *Nordatlantikpakt*). Die imperialistischen M., die sich in unversöhnlichem Gegensatz zu den Lebensinteressen aller Völker befinden, werden sowohl durch den Kampf der Volksmassen für die Auflösung dieser M. als auch durch die Widersprüche und den Kampf unter ihren Mitgliedern geschwächt. Die objektive Grundlage der Widersprüche und Machtkämpfe in imperialistischen M. ist die ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung der imperialistischen Staaten und die damit verbundene Veränderung des Kräfteverhältnisses zwischen ihnen. Die Fessel, die die imperialistischen M. trotz aller Widersprüche zusammenhält, sind der →■ *Antikommunismus* und das Ziel der imperialistischen Bourgeoisie, die Kräfte des Friedens, der Demokratie und des